

[37776] Soeben erschien in meinem Verlage:

Lesebuch für Landschulen

insbesondere für

zweisprachige Schulen.

— In 2 Teilen bez. vier Abteilungen. —

- 1) Fibel und Lesebuch für die Unterstufe.
Ungebunden 40 s.; kartoniert 50 s.
- 2) Lesebuch für die Mittel- und Oberstufe (mit Heimatskunde).
Ungebunden 80 s.; gebunden 1 M.

Mit Rücksicht auf die verschiedenen Bedürfnisse ermöglige ich folgende

Formen des Bezugs:

- 1) Die Fibel. Kartoniert 27 s.
- 2) Das Lesebuch für die Unterstufe. Kartoniert 27 s.
- 3) Fibel- und Lesebuch für die Unterstufe. Ungebunden 50 s.; kart. 50 s.
- 4) Das Lesebuch für Unter- und Mittelstufe.
Ungebunden 50 s.; gebunden 65 s.
- 5) Das Lesebuch für die Mittelstufe. Ungebunden 30 s.; kart. 40 s.
- 6) Das Lesebuch für die Mittel- und Oberstufe.
Ungebunden 80 s.; gebunden 1 M.
- 7) Das Lesebuch für die Oberstufe. Ungebunden 60 s.; gebunden 76 s.
 - 1) Ausgabe für evangelische Schulen
 - 2) Ausgabe für katholische Schulen
 - 3) Ausgabe für Simultanschulen

(Bei dieser sind die letzten Seiten, welche das Konfessionelle enthalten, weggelassen.)

Gratis beigegeben wird der Oberstufe (beziehentlich Mittel- und Oberstufe)

eine Heimatskunde

der Provinzen Posen, Ost-Preußen, West-Preußen und Schlesien.

Die gewünschte Provinzial-Ausgabe ist genau anzugeben.

*) Zur Erklärung: Weil die Bestellung auf Lesebücher oft von Stellen erfolgt, wo man sich mit der Angabe der richtigen Titel nicht zurechtfindet, empfiehlt sich die Benutzung der obigen abgekürzten Form; also z. B. Hirt's Lesebuch für Landschulen: c.—f.

Breslau, Juli 1886.

Ferdinand Hirt.

Tafel zur Prüfung der Sehschärfe

[37777]

der

Schulkinder, Soldaten und Bahnbeamten.

Nach Snellen's Princip entworfen

von

Prof. Dr. Hermann Cohn in Breslau.

Preis 40 s. ord., 30 s. netto bar; 6 Explr. für 1 M 50 s. netto bar.

Käufer sind: Ärzte, Optiker, Schulen etc., sowie Familien, deren Kinder zu Kurzsichtigkeit neigen. Auch der Laie kann damit den Grad der Sehschärfe genau bestimmen. Eine englische und französische Ausgabe ist in Vorbereitung.

Priebatsch's Buchhandlung in Breslau.

[37778] In unserm Verlage sind neu erschienen:

Die religiöse Reformbewegung in der reformirten Schweiz.

Vortrag

gehalten in der Jahresversammlung
des St. Gallischen Religi.-liberalen
Bereins in St. Gallen.

2. Auflage.

8°. 48 S. Preis 40 s. ord., 30 s. netto.

Die erste Auflage wurde nur in der Schweiz
versandt und abgesetzt.

Diese Schrift enthält eine treffliche Darstellung von Ursprung und Fortgang, Bestrebungen und bisherigen Errungenschaften der religiösen Reform in der Schweiz und weist streng sachlich, dabei aber in anziehendster Form den Zusammenhang der schweizerischen Reform mit der theologischen Wissenschaft der Neuzeit und den Bedürfnissen der modernen Bildung nach. Geistliche und Laien, welche sich für religiöse Reform interessieren, werden die bei eleganter Ausstattung billige Broschüre überall kaufen.

Zur Erinnerung an Pfarrer Joseph Scherrer,

weiland an St. Leonhard in St. Gallen,
Präsident des St. Gallischen-Protestant.
Hülfsvereins.

8°. 28 S. Preis 40 s. ord., 30 s. no.

Pfarrer Scherrer sel. war wegen seiner langjährigen, erfolgreichen Thätigkeit auf dem Gebiete des protestant.-kirchlichen Hülfsvereinswesens und daherigem Verkehre mit der Gustav-Adolfs-Stiftung und deren Zweigvereinen eine in den betreffenden Kreisen allerorts bekannte Persönlichkeit.

Sein im Jahre 1883 erschienenenes Buch „Das Werk des protestantisch-kirchlichen Hülfsvereins in der Schweiz“ fand auch in Deutschland günstige Beurteilung und starke Verbreitung.

Aus Gesagtem ersehen Sie, in welchen Kreisen obige Broschüre mit Interesse aufgenommen wird.

Wir bitten zu verlangen!
St. Gallen, 23. Juli 1886.

Guber & Co.,
E. Fehr.

Asher's Collection of English Authors.

[37779]

Soeben erschien:

Band 264/265. *Jetta*, or Heidelberg under the Romans. A historical novel by George Taylor. 2 Volumes.

Preis à Band 1 M 50 s. ord.

Rabatt: 40% in Rechnung, 11/10 fest;
50% bar und 7/6.

Vollständige Verzeichnisse der erschienenen Bände stehen zur thätigen Verwendung in jeder Anzahl gratis zur Verfügung.

Ich bitte zu verlangen.

Hamburg, Juli 1886.

J. F. Richter.